

Ökologisches Nachhaltigkeitskonzept Volksoper Wien

Oktober 2025

Die Volksoper Wien GmbH (Volksoper) bekennt sich zu einem gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das neben der ökologischen auch die soziale Nachhaltigkeit sowie die Governance umfasst. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die ökologische Nachhaltigkeit.

Im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die generationenübergreifende Klima- und Ressourcengerechtigkeit strebt die Volksoper ein umweltschonendes und nachhaltiges Handeln in allen ihren Tätigkeitsfeldern an. Dabei ist uns bewusst, dass vor allem jede Premiere und Produktion mit der Herstellung von Dekorationen und Kostümen, jedem Transport und jeder Reise von Künstler:innen zum weiteren Ressourcenverbrauch und zur Freisetzung von Emissionen beiträgt. Gerade deshalb ist es Teil des Selbstverständnisses der Volksoper, den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen im täglichen Betrieb zu verankern.

Die Volksoper trägt seit April 2024 das österreichische Umweltzeichen für Sprech- und Musiktheater (Richtlinie UZ 209).



Die kontinuierliche Übernahme der darin aufgezählten Kriterien in die täglichen Abläufe, die Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen für ressourcenschonendes Verhalten sowie das selbstverständliche Mitdenken der Umweltaspekte in jeder Handlung, sind erklärte Ziele der Volksoper.

Die Volksoper bekennt sich zu den Pariser Klimazielen, zum Schutz der Biodiversität, zur UN Agenda 2030 und den zugrundeliegenden Nachhaltigkeitszielen. Betreffend die ökologische Nachhaltigkeit sieht die Volksoper ihre Handlungsspielräume vor allem hinsichtlich der folgenden Nachhaltigkeitsziele:

- Nachhaltigkeitsziel 7: bezahlbare und saubere Energie
- Nachhaltigkeitsziel 12: nachhaltiger Konsum und Produktion
- Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Konkrete praktische Maßnahmen

- **Eigene Photovoltaikanlage**

Durch Installation einer Photovoltaikanlage auf der gesamten Dachfläche der Volksoper im Frühjahr 2023 können ca. 20 % des Endenergieverbrauches der Volksoper durch selbst erzeugte erneuerbare Energien gedeckt werden. Seit Inbetriebnahme konnten bereits mehr als 530 MWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden (Stand: 19. September 2025).

Fakten zur Photovoltaikanlage:

- 605 Module mit gesamt 988m²
- Mit der erzeugten Energiemenge könnten ca. 265 Single-Haushalten jährlich versorgt werden
- Ca. 930 ausgewachsene Bäume hätten den gleichen Effekt der Treibhausgaseinsparung



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Volksoper

- **Wärme- und Kälterückgewinnung**

Durch Einbau einer Wärme- und Kälterückgewinnungsanlage für den Zuschauerraum ist eine Rückgewinnung eines wesentlichen Anteils der Wärme- und Kälteleistung für den Bereich zu erzielen. Seit Herbst 2024 ist die Anlage in Betrieb.

- **Energieverbrauch**

Die Volksoper verfügt seit 2015 über ein qualitätsgesichertes Audit zur Energieeffizienz gemäß ISO 50 001 und unterliegt einer jährlichen Prüfung. Seitdem konnte in der Volksoper der Energieverbrauch spürbar gesenkt und die Energieeffizienz laufend optimiert werden. Das nächste externe Audit findet im November 2025 statt.



- **Umstellung auf LED in der allgemeinen und szenischen Beleuchtung**

Dies ist auch auf die laufende Umstellung auf LED in der allgemeinen und szenischen Beleuchtung zurückzuführen. Aktuell wurden bereits mehr als 62 % der Bühnenscheinwerfer auf LED umgestellt (Stand: 19. September 2025). Durch den Einsatz von LED-Movinglights können sogar die Aufgaben mehrerer konventioneller Scheinwerfer übernommen werden – inklusive stufenloser Farbwechsel – und gleichzeitig werden die künstlerischen Möglichkeiten erweitert. Folgende Schlüsselprojekte tragen zur kontinuierlichen Strategie der Volksoper bei, ein möglichst effizientes Beleuchtungssystem zu erreichen und dabei ein höchstes künstlerisches Niveau zu gewährleisten:

2016:

Umrüstung der Saalbeleuchtung auf LED

Umrüstung der bisherigen Entladungslampen in den Saal-Traversen auf LED

2017:

Umrüstung des 2,5-kW-Oberlichts auf der Bühne auf LED

2018:

Umrüstung der Bodenrampen und des Zyloramas auf LED

2021:

Umrüstung der Portalbrücke und Türme auf LED

80 konventionelle Scheinwerfer wurden durch 45 LED-Movinglights ersetzt

2023–2024:

Umrüstung der früheren Entladungslampen auf der Lichtbrücke 1 auf LED

Umrüstung der Halogen-Profile in den Ballettürmen auf LED

Umrüstung der Entladungs-Verfolger im Zuschauerraum (FOH) auf LED

2025:

Umrüstung der konventionellen Scheinwerfer in den Saal-Logen auf LED

34 Halogen- und Entladungsscheinwerfer wurden durch 18 LED-Movinglights ersetzt. Die Anschlussleistung konnte um 48 % gesenkt werden.



Szenische Beleuchtung in „Killing Carmen“

Neben dem geringeren Energieverbrauch ergeben sich auch Einsparungen bei den Ressourcen. Scroller-Folien und Lampen müssen nicht mehr regelmäßig ersetzt werden. Schnelleres Fokussieren schafft zusätzliche Kapazitäten für andere Aufgaben – mehr Zeit kann in künstlerische und qualitative Verbesserungen investiert werden.

Die Volksoper engagiert sich zudem für die Initiative „Klimafitte Kulturbetriebe“. Die in den Jahren 2023 bis 2025 umgesetzten Projekte werden kofinanziert aus Mitteln der Europäischen Union – NextGenerationEU in Zusammenarbeit mit dem Klima- und Energiefonds.



**Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU



Zudem bezieht die Volksoper vertraglich zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energiequellen (gemäß Umweltzeichenvorgaben).

Eine weitere externe Energieberatung wurde im Rahmen von Förderanträgen zu „Klimafitte Kulturbetriebe“ durchgeführt, um das Potential für mehr Energieeffizienz noch tiefer zu analysieren.

- **Mobilität Fuhrpark und Mitarbeiter:innen**

Der unternehmenseigene Fuhrpark ist größtenteils auf elektrischen Antrieb umgestellt. Distributionen von Requisiten, Bühnenbilder, etc., die täglich erfolgen, werden von der ART for ART Theaterservice GmbH durchgeführt. Diese ist eine Tochterfirma aller Bühnengesellschaften sowie der Bundestheater Holding. Der entsprechende operative Einfluss durch die Volksoper ist daher beschränkt.

Des Weiteren wird den Mitarbeiter:innen der Volksoper seit Herbst 2024 ein einkommensabhängiges Jobticket der Wiener Linien GmbH & Co KG angeboten, das sehr gut angenommen wird. Mit dieser Maßnahme fördert die Volksoper die Nutzung des öffentlichen Verkehrs durch ihre Mitarbeiter:innen.

- **Dienstreisen von Mitarbeiter:innen**

Flugreisen von Mitarbeiter:innen mit einer gesamten Flugdistanz unter 500 km werden nicht gebucht. Bei der Auswahl des Verkehrsmittels sind die Bahn bzw. der Bus prioritär zu wählen.

- **Anfahrt der Besucher:innen**

Unsere Besucher werden auf der Website dazu eingeladen, eine umweltschonende Anreise zu wählen.

- **Steuerung der Treibhausgasemissionen (CO₂.eq)**

Die Volksoper evaluiert aktuell ihre Treibhausgasemissionen. Dies ist erforderlich, um weitere effiziente Dekarbonisierungshebel definieren zu können.

- **Begrünung**

Der Innenhof wurde mit heimischen, nicht invasiven und bienenfreundlichen Pflanzenarten begrünt. Durchgeführt wurde auch die Bepflanzung der Grünfläche vor dem Haupteingang, ebenfalls mit heimischen, nicht invasiven und bienenfreundlichen Pflanzen und Gewächsen.

- **Sanierung der Stadtbahnbögen 125 bis 130**

Um Lagerräume in unmittelbarer Nähe zu schaffen und damit Transportwege zu sparen, werden die Stadtbahnbögen 125-130, die in unmittelbarer Nähe der Volksoper liegen, laufend saniert. Es wurden zusätzlich Lagermöglichkeiten für Kostüme (Fundus) in den Stadtbahnbögen 125 und 126 errichtet.

- **Produktionen**

Die für den Bühnenbau verwendeten Materialien stammen von der ART for ART Theaterservice GmbH. Der entsprechende operative Einfluss durch die Volksoper ist daher nicht gänzlich gegeben.

Produktionen werden in einer Spielzeit mehrfach gezeigt und meistens in folgenden Spielsaisons auf den Spielplan gebracht. So kommt es vielfach zu jahrelanger Verwendung der Dekorationen und Kostümen in jeweils hunderten von Aufführungen (z.B. *Hänsel und Gretel*, *My Fair Lady*, *La bohème*, *Die Fledermaus*). Bereits im kreativen Erstellungsprozess werden Künstler:innen dazu angehalten, ökologische Nachhaltigkeitsaspekte in ihrem kreativen Prozess mitzudenken. Wir glauben, dass es tausende von Möglichkeiten gibt, umweltbewusste Prozesse in die Schaffung von Musiktheater zu integrieren und wir möchten, dass unsere Teams ihre Kreativität nutzen, um uns dabei zu helfen, jedes Mal neue Ideen für eine ökologischere Produktion zu entwickeln.

Soweit möglich, werden Bauteile von skartierten (gestrichenen) Produktionen im Fundus aufbewahrt und wieder verwendet (z.B. Alu-Wendeltreppe aus *Der Konsul* in *Die lustige Witwe*, der Drehring aus *Kiss Me, Kate* in *La Rondine*. *La Rondine* (Premiere im April 2024) wurde beinahe vollständig aus upgecyclten Bühnen- und Kostümelementen zusammengestellt. Bei *Spring Awakening* (Premiere im Februar 2026) werden die Blumenelemente aus der Produktion von *Le nozze di Figaro* verwendet. Des Weiteren werden alle unsere Kostümbildner:innen dazu eingeladen, sich für ihre Kostümkreationen aus dem Fundus zu bedienen. Beispielsweise wurde in den Produktionen *Carmen*, *Orpheus in der Unterwelt*, *Lasst uns die Welt vergessen*, *Die Dubarry*, *La Rondine* auf den Kostümfundus zurückgegriffen.

Des Weiteren finden regelmäßig ein Requisiten- und Kostümflohmarkt statt, bei dem Artikel aus dem Fundus verkauft werden. Zudem wird für das Szenenbild und für Requisiten Holz verwendet. Das verwendete Primärholz stammt aus zertifizierter Waldbewirtschaftung (z.B. PEFC, FSC). Zudem wurde ein Bühnenbild geschaffen, das für zwei Produktionen gleichzeitig verwendet wird, nämlich für *Die Zauberflöte*

und *Ronja Räubertochter*. Der Hauptfokus liegt bei diesen Produktionen vor allem auf die individuellen Videoproduktionen, wodurch das Bühnenbild minimalistisch ausgestaltet ist, in den Hintergrund tritt und daher für beide Produktionen gleichzeitig dienen kann.



Bühnenbild mit Videoprojektion in *Die Zauberflöte*

Die Volksoper ist sich dessen bewusst, dass hier ein weiteres Handlungspotential zu einer nachhaltigeren Produktionsweise besteht und evaluiert entsprechende mögliche Maßnahmen.

- **Schrittweiser Einsatz von modularen Zargensystemen**

Mit der schrittweisen Umstellung von Holzpodesten auf das modulare Zargensystem der Firma HOAC wurde ein weiterer Beitrag zu mehr Flexibilität und Nachhaltigkeit im Bühnenbetrieb gesetzt. Das System ermöglicht den Aufbau unterschiedlicher Höhen mit wenigen standardisierten Bauteilen und hat sich sowohl im Proben- als auch im Vorstellungsbetrieb bestens bewährt. Zwischenzeitlich konnten bereits konkrete Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden: Für Veranstaltungen in den Foyerbereichen sowie auf der Vorbühne wurden bestehende Holzkonstruktionen durch Zargen ersetzt. Darüber wurden für die neu entstandene Probephöhne ein eigener Pool an Zargen in unterschiedlichen Höhen angeschafft.

In Bezug auf die erhofften Arbeitserleichterungen durch den Einsatz dieses Systems berichten die Mitarbeiter:innen von einem spürbar schnelleren Auf- und Abbau sowie deutlich weniger körperlicher Belastung durch das leichtere Handling. Die bisherigen Erfahrungen bestätigen die Vorteile des Systems in vollem Umfang und zeigen, dass die Umstellung nicht nur den Arbeitsalltag erleichtert, sondern auch die Grundlage für eine ressourcenschonendere Materialwirtschaft bildet. Transportvolumen und externe Lagerflächen können reduziert, gleichzeitig ein kompakter, produktionseinheitlich nutzbarer Materialpool

aufgebaut werden. Die Umstellung wird konsequent weitergeführt und als „Best Practice“ für zukünftige Produktionsprozesse etabliert.

- **3D-Theater – Virtuelle Volksoper**

In einem 3-dimensionalen Computermodell der Volksoper können Vorstellungen vorbereitet und bearbeitet werden. Das 3D-Theater ist ein sogenannter funktionaler digitaler Zwilling. Neben der Architektur sind auch die komplette Bühnenmaschinerie, Scheinwerfer und Videoprojektionen nachgebildet. Das Bühnenbild ist ebenfalls modelliert und kann verändert werden, ohne Materialeinsatz und physische Arbeit. Der Bildschirm fungiert als Bühnenersatz in Echtzeit. Die Leading Teams und Operator arbeiten an einer neuen Produktion, ganz ohne den Stromverbrauch von Motoren oder Lichtquellen. Eingespart wird Energiebedarf, der bei einer realen Beleuchtungsprobe bei mehreren 100 kWh liegen würde. Je nach dem Umfang der Produktion könnte das auch 500 kWh/Tag übersteigen. Über die Einbindung der Virtuellen Volksoper in eine Videokonferenz kann bereits mit der Vorbereitung begonnen werden, ohne Flugreisen von Regisseur, Lichtdesigner oder Bühnenbildner. So wird der künstlerische Output gesteigert und Ressourcen werden geschont.

- **Wasserverbrauch**

Der Wasserverbrauch im Opernhaus wird gemessen. Um diesen zu verringern, wurden unter anderem Zweitastensysteme bei sämtlichen WC-Spülungen im Bühnen- und Zuschauerhaus installiert. Zudem verfügt das Opernhaus mehrheitlich über eine automatische Wasserabschaltung der Wasserhähne.

- **Reinigungsmittel**

Das Facility Management stellt dort, wo dies technisch möglich ist, laufend Reinigungsmittel auf solche mit Zertifikat (EU Eco-Label) um.

- **Abfall**

Das Abfallaufkommen wird gemessen und jährlich im Abfallwirtschaftskonzept dokumentiert. Dies gilt vor allem auch für Abfälle der Bühnendekoration von skartierten Produktionen. Auch hier sieht die Volksoper ein weiteres Handlungspotential zu einer nachhaltigeren Handlungsweise und werden entsprechende mögliche Maßnahmen hierfür evaluiert. Um die Mülltrennung für Mitarbeiter:innen und Besucher:innen zu etablieren, wurden in der Volksoper Abfalltrennbehälter aufgestellt (Restmüll, Altpapier, Gelbe Tonne).

- **Kooperation mit Wert:Stoff**

Seit mehreren Monaten führt die Volksoper mit der Materialinitiative Wert:Stoff eine Kooperation. Ziel ist es, Materialien, die für die Volksoper keine direkte Wiederverwendung mehr haben, an die Materialinitiative Wert:Stoff weiterzugeben. Wert:Stoff behält die Materialien im Materialkreislauf und führt sie anderen Verwendungszwecken zu.

- **Papier**

Diverses Buntpapier und Kopierpapier tragen das Umweltzeichen gemäß ISO Typ 1.

- **Bewusstseinsbildung der Gesellschaft**

Die Kommunikation von Umweltthemen an die Gesellschaft passiert auch auf der Bühne. Wir legen großen Wert darauf, die Kommunikation von Umweltthemen nach außen zu tragen. Unter anderem „Die Reise zum Mond“ aus dem aktuellen Repertoire zeigt dies entsprechend. Sie haben weitere Ideen zum Thema Nachhaltigkeitsumsetzung? Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Vorschläge zur grüneren Gestaltung Ihrer Theaterbesuche mit uns zu teilen. Schreiben Sie hierfür einfach an nachhaltigkeit@volksoper.at. Wir schätzen Ihr Feedback und freuen uns auf Ihre Vorschläge zur Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen.

- **Externe Auditierung der Umweltleistung**

Gemäß der Vorgaben der Richtlinie UZ 209 und der Zertifizierung gemäß ISO 50.001 (Energiemanagement) führt die Volksoper eine Maßnahmenliste und einen Aktionsplan zur laufenden Optimierung ihrer Umweltleistung. Dies unterliegt ebenfalls der regelmäßigen externen Auditierung. Zudem strebt die Volksoper die Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems gemäß EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) an.



Lotte de Beer



Mag. Christoph Ladstätter